Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

38 (11.5.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 38. Samstag den 11. May 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Man findet sich veranlaßt, den vakanten kathol. Pfarr-Schuldienst zu Haßmersheim, mit dem, wegen des damit vereinigten Meßmerdienstes, ein Einkommen von etwa 200 fl. an Geld, Naturalien, Gütererertrag und Accidenzien verbunden ist, nochmals auszuschreiben, mit dem Bemerken, daß das Präsentationsrecht zu demselben, dem Herrn Fürsten von Leiningen zusteht.

Da der Schullehrer Stauz in Laudenbach seine Entlassung nachgesucht und erhalten hat, sohin diese Stelle, mit einer Competenz von 137 fl. 38. kr. vakant geworden ist, so haben sich die Competenten binnen 4 Wochen bey dem Specialat zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.— Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Berghausen an den in Gant erkannten verstorbenen Dorfbüttel Christoph Hartmann auf Montag den 20. May Nachmittags 2 Uhr vor der Theilungskommission allda. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Ettlingen an den verstorbenen Bürger und Metzgermeister Franz Dillmann, auf Montag den 10. Juny d. J. Morgens 9 Uhr beim Großh. Amtsrevisorat zu Ettlingen. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) zu Kork an den Bürger, Schumacher und Briefboten Andreas Luberger, auf Montag den 27. May d. J. vor dem Theilungs-Commissariat in Kork. Aus dem

Stadtamt Pforzheim.

(2) zu Pforzheim an den in Gant gerathenen verstorbenen hiesigen Bürger und Stadtwachtmeister Gottlieb Weidmann, auf Dienstag den 11. Juny d. J. Vormittags auf dasigem Rathhaus vor dem Gant-Commissariat. Aus dem

Landamt Pforzheim.

(1) zu Langenalb an den Georg Göhrwig auf Montag den 10. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr, vor dem Theilungs-Commissariat in dem Wirthshaus zum Rössel in Langenalb.

(2) Rastadt. [Mundtodterklärung und Schuldenliquidation.] Der obere Müller Christoph Trautmann dahier und dessen Ehefrau, werden hiemit wegen schlechter Haushältung im ersten Grad als mundtodt erklärt, und denselben der dahiesige Hof-Apotheker Szubany als Aufsichtspfleger zugegeben, ohne dessen Zuzug niemand einen rechtsgültigen Vertrag mit ihnen abschließen, oder sonst ihnen etwas borgen kann. Auch werden alle diejenige, welche etwas an dieselben zu fordern haben, aufgefordert, bis Montag den 27. May d. J. ihre Forderungen vor dem Großh. Amtsrevisorat dahier um so gewisser zu liquidiren, als sie sonst in den Schuldentilgungsplan nicht werden aufgenommen werden, und sich die Nachsetzung selbst zuzuschreiben hätten.

Rastadt den 24. April 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) von Oberthalharmersbach dem Hof-Bauern Matthias Lehmann, dessen Aufsichtspfleger Stephan Lehmann von da ist. Aus dem

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Appenweier.

(3) von Urlofen der schon 52 Jahr alte und bereits 29 Jahre lang von Haus abwesende Jakob Hornung, dessen Vermögen in 350 fl. 7½ kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Bischoffsheim am hohen Steg.

(2) von Diersheim die Eva Magdalene Hauser, welche vor ungefähr 46 Jahren nach Ungarn gezogen, und seit dem 28. Merz 1802 nichts mehr von sich hören ließ.

(2) von Diersheim die Katharine Götzin, welche vor 60 Jahren nach Amerika gezogen, und seither nichts mehr von sich hat hören lassen. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) von Bühl der Alois Christian Anton Lichtenauer, Sohn des verlebten Posthalters Emanuel Lichtenauer, welcher sich im Jahr 1802 von London nach Ostindien einschiffen ließ, seit dieser Zeit aber keine weitere Nachricht von sich gab. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(1) von Wiesenthal der Johann Fank, dessen Pfleger der Jodokus Milch von da ist. Aus dem

Bezirksamt Tauber Bischoffsheim.

(2) von Bischoffsheim der Anton Oechsner, welcher vor 30 Jahren sich von hier entfernte, und unter das k. k. östreich. Militär gieng, ohne bisher etwas von sich hören zu lassen, dessen Vermögen in 967 fl. 28 kr. besteht.

— — —

(1) Bruchsal. [Verschollenheitserklärung.] Da der hiesige Bürgersohn Georg Sebastian Herb auf die unterm 24. Dec. 1814 gegen ihn erlassene Vorladung sich zum Empfange seines Vermögens nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und seine nächste Verwandte in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Caution eingesetzt. Bruchsal den 2. May 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(2) Pforzheim. [Verschollenheitserklärung.] Da die unterm 14. April v. J. edictaliter vorgeladen wordene Gebrüder Christoph und Gottlieb Eichelmeier von Kieselbronn bis jetzt sich nicht gestellt, noch sonst etwas von sich haben hören lassen, so werden sie anmit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen den Verwandten derselben in fürsorglichen Besitz gegeben. Pforzheim den 23. April 1816.

Großh. 2. Landamt.

(3) Philippsburg. [VerschollenheitsErklärung.] Johann Erhard Kämmerer von Kronau, wird hiemit für verschollen erklärt, und dessen unter Verwaltung stehendes Vermögen den nächsten Anspruchsberechtigten gegen Sicherheitsleistung in nutznießlichen Besitz zuerkannt.

Philippsburg den 17. Merz 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Eppingen. [Vorladung.] Nachstehende Milizpflichtige, welche das Loos zum Militärdienst bestimmt hat, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu melden, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß gegen sie nach den bestehenden Landesgesetzen verfahren werde.

1) Vom Jahr 1815.

Johann Spranz und Johann Georg Fränzink von Schluchtern.

2) Vom Jahr 1816.

Adam Friedrich Kreißer und Johann Friedrich Staub von Eppingen. Georg Peter Ihlein von Rohrbach. Georg Dezenter von Elsens. Georg Michael Stadtler und Sebastian Wendling von Ittlingen. Christian Burk und Johann Heinrich Müller von Berwangen. Jakob Friedrich Marquedant von Schluchtern.

Eppingen den 1. May 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Mannheim. [Vorladung.] Der von dem Großh. Bad. 7. Landwehrbataillon desertirte Melchior Hartig von hier, wird hiermit aufgefordert, sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen ihn als ausgetretenen Unterthan nach den Landesgesetzen werde verfahren werden.

Mannheim den 1. May 1826.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Pforzheim. [Vorladung.] In Gemäßheit des verehrlichen Beschlusses Großh. Pfinz- und EnzkreisDirectorii vom 23. April d. J. Nro. 5102. werden andurch nachstehende abwesende Milizpflichtige von der Conscription von 1816, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato vor dem unterzeichneten Amte um so gewisser zu stellen, als sonst nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist nach den desfalls bestehenden Landesgesetzen, so wie mit Confiscation ihres Vermögens gegen sie vorgefahren werden wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Von Pforzheim: Wilhelm Samuel Aab. Friedrich Klingel. Karl Ludwig Klittich. Jakob Kraut. Johannes Maier.

Von Brözingen: Johann Georg Mößner. Christian Neff.

Von Dietlingen. Franz Bischoff. Wilhelm Vetter.

Von Nöttingen: Jakob Friedrich Bopp.

Von Ittersbach: Johann Michael Immendörfer.

Von Langenalb: Johann Kaspar Dahlinger. Jakob Friedrich Göbring. Johann Jakob Heger. Philipp Andreas Mai.

Von Auerbach: Michael Guthmann.

Von Spielberg: Christoph Karcher.

Von Ispringen: Johannes Oelschläger.

Von Tiefenbronn: Leopold Bissinger. Jakob Göckler. Eberhard Wenninger.

Von Lehningen: Peter Bossert. Peter Volz.

Von Neuhausen: Konrad Hunkele. Valentin Schreck.

Pforzheim den 4. May 1816.

Großh. Stadt und Landamt.

(2) Villingen. [Vorladung.] Der Refractär des Liniendienstes Bernhard Furtwängler von Hubertshofen, und der Refractär Joseph Walser von Klengen, haben sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, und über ihren unerlaubten Austritt zu verantworten, widrigenfalls gegen sie nach den Landesgesetzen verfahren werden wird.

Villingen den 29. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Villingen. [Vorladung.] Die Refractärs des Liniendienstes Silvester Schlenker und Valentin Bandtle von Neuhausen, sodann die Refractärs Johann Konrad Schenkenburger und Johann Jakob Merz von Bießingen, haben sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen und über ihren Austritt zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen sie nach den Landesgesetzen verfahren werden wird.

Villingen den 29. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Walldürn. [Vorladung.] Der wegen Fertigung falscher Waldartzeichen in Untersuchung gekommene Franz Jos. Götz von Hardheim, ein Wagner von Profession, welcher, um sich der gegen ihn ausgesprochenen Strafe zu entziehen, vor kurzem entwichen ist, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bey dahiesigem Amte zu stellen, und sich seiner Strafe zu unterziehen, oder zu gewärtigen, daß gegen ihn als einen Ausgetretenen nach den Landesgesetzen verfahren werde.

Walldürn den 22. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(3) Gernsbach. [Fahndung und Signalement.] Der unten beschriebene, dahier wegen Diebstahls eingesessene Pursche hat am 25. d. M. Nachmittags gewaltsam das Gefängniß erbrochen und sich flüchtig gemacht. Alle obrigkeitliche Behörden werden daher dienstfreundschaftlichst ersucht, auf diesen Entwichenen fahnden, und ihn auf Betreten, gegen Ersatz der Kosten, gefälligst hieher liefern zu lassen.

Gernsbach den 26. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Johannes Hänsler, gebürtig von Altenstaig, ungefähr 36. Jahre als, 5 Schuh 8 Zoll groß, bisher bey der Sägmühle zu Staufenberg als Säger angestellt, hat blonde geschnittene Haare, offene schmale Stirne, blonde Augbraunen, graue Augen, gebogene Nase, mittelmäßigen Mund, hageres Gesicht, dünnen Bart und kurzen Backenbart, spitzes Kinn; er trug bey seiner Entweichung einen blaulichtgrauen abgetragenen halbleinenen Wammes und dergleichen lange Hosen, eine graue wollene Kappe von Hutfilz, schwarzseidenes Halstuch, hellblaue wollene Strümpfe, Schuhe mit ledernen Riemen; das Gillet ist mit dem Wamms bedeckt.

— — —

(2) Freyburg. [Strafurthel.[Von dem Großh. hochpreißlichen Hofgericht dahier, wurde mittelst Urthels vom 27. Febr. l. J. Nro. 427. in Untersuchungssachen gegen den Steuerprotokollisten Joseph Mettre aus Prag, wegen Verfälschung von Kostenzetteln, auf amtspflichtiges Verhör, zu Recht erkannt: „Inculpat Mettre seye der Verfälschung von Kostenzetteln für geständig und überwiesen zu erklären, und es werde ihm deshalb der bereits erstandene Arrest als Strafe angerechnet, auch seye er zum Ersatz des verursachten Schadens, in soweit es nicht schon geschehen, so wie zu Bezahlung der Untersuchungs-Kosten zu verfällen, und zugleich der sämmtlich Großh. Bad. Lande zu verweisen.“ Welch hohes Erkenntniß wegen dermal unbekanntem Aufenthalt des Joseph Mettre hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Freyburg den 4. May 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Stockach. [Strafurthel und Bekanntmachung.] Nachdem sich Dionis Kohler von Schwandorf und Eusebi Stetter von Mahlspüren, des Verbrechens der Desertion schuldig gemacht haben, so wurde unterm 3. Febr. und Empfang am 5. April d. J. Nro. 1615. von dem hochlöblichen Seekreisdirectorio zu Konstanz gegen dieselbe der Verlust des Ortsbürgerrechts so wie die Confiscation ihres sowohl angefallenen als künftig noch zu hoffenden Vermögens zur Großh. General-Staats-Casse erkannt. Johann Auer von Heudorf hingegen, welcher sich innerhalb

14 Tagen nach der vollbrachten Desertion freywillig bey diesem Großh. Bezirksamt gestellt hat, wurde in Bezug auf BürgerrechtsVerlust und VermögensConfiscation straffrey belassen. Dieses wird anmit allgemein bekannt gemacht.

Stockach den 12. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Durlach. [Haberversteigerung.] Bis Mittwoch den 15. d. M. Nachmittags um 2 Uhr, werden auf dem dahiesigen Rathhaus ungefähr 100 Malter Haber, ganz guter Qualität, gegen gleich baare Zahlung, öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Durlach den 8. May 1816.

BürgermeisterAmt und Stadtrath.

(2) Ettlingen. [Versteigerung von Monturstücken.] Donnerstag den 16. May wird auf dahiesigem Großherzogl. MonturMagazin ein ansehnliches Quantum alter Monturstücke, bestehend in Mänteln, Röcken, Westen, blauen Pantalons, Stiefeln, Schuhen, Casquets, Tschakos und Hüten, ferner mehrere Hundert noch ganz neue Federbüsche, Husarenscherpen und Sabeltaschen, wie auch alte goldene und silberne Borden, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Ettlingen den 3. May 1816.

Großh. MontirungsCommission.

(1) Ettlingen. [KommisbrodLieferungsAccord.] Freitag den 17. d. M. Vormittag 10 Uhr, wird ein neuer KommisbrodLieferungsAccord für das hier befindliche, und allenfalls weiter einrückende Großh. Bad. Militär von Seiten der Großh. Domanialverwaltung dahier, durch öffentliche Versteigerung an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Ettlingen den 9. May 1816.

Großherzogl. DomanialVerwaltung.

(1) Rastadt. [Kommisbrod- und FourageLieferungsAccord.] Mittwoch den 15. d. M. Vormittags präcis 9 Uhr, wird der LieferungsAccord, sowohl des Kommisbrods als der Fourage, für das in Rastadt garnisonirende und allenfalls in den Murg-Kreis noch einrückende Großh. Bad. Militär mit dem Wenigstnehmenden in der DomänenVerwaltungsKanzley mittelst öffentlicher Versteigerung abgeschlossen werden, wobey sich die Liebhaber an gedachtem Tag einfinden können.

Rastadt den 8. May 1816.

Großherzogl. DomänenVerwaltung.

(3) Rastadt. [RheinweinVersteigerung.] Donnerstags den 16. May 1816 werden zu Rastadt in dem Keller des katholischen Schulhauses, Herrengasse Nro. 96. des Morgens frühe 10 Uhr nachfolgende, bestens gehaltene vorzügliche Rheinweine, nebst mehreren in Eisen gebundnen weingrünen Stück- und andern Fässern, gegen gleich baare oder auch auf eine halbjährige verzinsliche Zahlung, Ohmweis, so wie auch in BouteillenParthien, an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden, als:

50 Ohm Hochheimer 1794er.
14 Ohm Niersteiner 1794er.
25 Ohm Markebronner 1802er.
25 Ohm Rüdesheimer 1811er.

Bey der Versteigerung werden die Proben obiger Weine an den Fässern gegeben.

Rastadt den 2. May 1816.

Dienst-Anträge.

(3) Gengenbach. [Vakante Actuarstelle.] Bey dem disseitigen Bezirks- und Kriminalamt ist die 2te Actuarstelle mit einem fixen Gehalt von beinahe 300 fl. vacant. Dieses wird zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit sich die hiezu Lusttragenden unter Vorlegung ihrer Fähigkeits- und Sittlichkeits-Zeugnisse anher melden mögen, wobey noch bemerkt wird, daß der Eintritt täglich geschehen kann, und auf Rechtspractikanten vorzügliche Rücksicht genommen wird.

Gengenbach den 27. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Unglücksfall.

Der Bürger Michael Brunk in Bodersweyer Amts Bischoffsheim, hatte das Unglück, beim Pflügen durch das Werfen des sogenannten Rittersteckens, seinen vorn auf einem der Pferde reitenden Sohn Georg dergestalt an den Kopf zu treffen, daß derselbe, aller angewandten ärztlichen Bemühungen und Sorgfalt ungeachtet, nach einer langwierigen Krankheit, an den Folgen dieses unglücklichen Wurfes starb. Der Schmerz des betrübten Vaters, der dadurch zum Mörder seines Sohnes wurde, ist um so größer, als er denselben bereits sehr wohl bey seiner Feldarbeit brauchen konnte. Es wird daher diese traurige Begebenheit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, um den Landmann jener Gegenden, in welchen beim Pflügen das Werfen nach den Pferden mit dem Rittelstecken oder mit Steinen üblich ist, vor dieser rohen Gewohnheit wohlmeinend zu warnen.

Offenburg den 27. April 1816.

Directorium des KinzigKreises.